



Symbolischer Schlusspunkt: das „Eisverbrennen“.

# Bezaubernde Revue und Zufriedenheit

## Lauenauer Eishallensaison endet mit Rekorden / Fast 38.500 Besucher

LAUENAU (al). Mit „Alice im Wunderland“ und „Harry Potter“ ist die 15. Saison in der Lauenauer Eishalle zu Ende gegangen. Fast tausend Besucher wollten sich eine bezaubernde Revue mit 50 Mitwirkenden nicht entgehen lassen. Unter der Leitung von Nadine Schaefer tummelten sich Lauenauer „Cool Kids“, Barsinghäuser Gymnasiasten und einige Erwachsene auf der weißen Fläche. „Eisverbrennen“ und Eis-Disco markierten den Schlusspunkt hinter 115 Betriebstagen. Schaefer hatte zwar die Leitung auf dem Eis. Doch im Hintergrund wirkten einige männliche Helfer, etliche Mütter und sogar eine Oma mit, um unter anderem für die vielen Akteure die Umhänge zu nähen oder Requisiten zu basteln. So wurde der Auftritt zur perfekten Show von Zauberern und Hexen mit wehenden schwarzen Mänteln. Sogar „Hogwarts Express“ lief auf „(Gl)eis 9?“ vor den begeistertsten Zuschauern ein.



Begeistert vom Publikum gefeiert: 50 Mitwirkende sorgen für eine bezaubernde Revue.

Zufriedene Gesichter machten die Verantwortlichen im Eishallenverein. Mit 38.456 Besuchern (2018: 34.903) und 21.381 ausgeliehenen Schlittschuhpaaren (19.201) verlief die Saison so gut wie noch nie zuvor. Dies zeigte sich in der Statistik auch mit 22406 verkauften Tageskarten (19605) und 1873 Tickets

für Kinder (1574). 116 Gruppen übten sich einschließlich der Fleckenmeisterschaften im Eisstockschießen (112). Die Zahl der Kindergeburtstage blieb mit 219 (218) konstant. Einen leichten Rückgang verzeichnete die Rubrik Schulklassen/Vereine mit 247 Anmeldungen (278). Die haus eigene Schleiferei wurde für

124 Paare genutzt. Für Betriebsleiter Günter Krzon hat die Saison einmal mehr bewiesen, dass ein milder Winter für mehr Publikum sorgt – besonders in den Ferien. Deshalb kam es in den ersten Januartagen zu dem bereits berichteten und einmalig gebliebenen Tagesrekord von 1074 Besuchern. Dennoch gibt es in der Statistik eine Art Dunkelziffer, da sich nicht belegen lässt, wie oft Dauerkarten-Besitzer die Eishalle für sich nutzen. Ebenfalls nicht registriert ist die Zahl der vielen Zuschauer, die sich selbst nicht auf Schlittschuhe wagen, dem emsigen Treiben auf dem Eis als Angehörige oder Zufallsgäste aber gern folgen. Die 16. Eishallensaison ist bereits fest terminiert. Sie beginnt am 1. November und dauert bis zum 23. Februar 2020. Krzon glaubt fest daran, dass sich dann die Zahlen noch einmal steigern werden: „Wir haben noch viel Luft nach oben.“

Foto: al